

Benutzung 2019

Ein Blick in die klassische Benutzungsstatistik zeigt, dass sich die Nutzung der Bibliothek, trotz mancher baubedingten Beeinträchtigungen, auf einem stabilen Hoch befindet. Wer sich nicht mit Zahlen befassen mag, kann auch nur mit offenen Augen durch das Gebäude gehen und sehen, wie sich eigentlich brachliegende Flächen, wie z.B. der Bereich der ehemaligen Cafeteria, regen Zuspruchs durch Studierende erfreuen, die Tische und Stühle täglich neu zu Gruppenarbeitsplätzen arrangieren. Auch die interimistisch eingerichteten Arbeitsplätze im Informationsbereich sind ständig ausgelastet.

Zurück zu den Zahlen: Von 35.237 Leserinnen und Lesern, die 2019 im Besitz eines Bibliotheksausweises waren, haben 25.220 ein Buch oder einen Zeitschriftenband ausgeliehen. Was haben die anderen 10.000 gemacht? Sie haben E-journals, E-books, Datenbanken, Digitalisate und sonstige Internetangebote genutzt. Ein Drittel der Nutzerschaft informiert sich also ausschließlich digital, zwei Drittel nutzen (darüber hinaus auch) analoge Medien.

Der Wandel in der Benutzung lässt sich auch an den Kennzahlen „Entleihungen“ (rückläufig) und „Zugriffe“ (steigend) ablesen. Ein Trend, der in allen Bibliotheken gleichermaßen beobachtet wird.

Wir freuen uns darüber, dass die 1-Million-Marke bei der Nutzung unserer Digitalen Sammlungen geknackt wurde. Es bestärkt uns in unseren Anstrengungen in den Sondersammlungen, das Angebot weiter forschungsorientiert auszubauen und zu verbessern.

Vor dem Hintergrund einer unserer Kernaufgaben, ein bedarfsgerechtes Literatur- und Schulungsangebot zu entwickeln, ist neben der Nutzungsstatistik auch die Zusammensetzung der Nutzerstruktur von großem Interesse.

Die größte Benutzergruppe stellen die Studierenden dar, mit 51,5%, gefolgt von den Schülern und sonstigen Auszubildenden mit 20,1% und den Berufstätigen mit 23,5%. Insofern ist es folgerichtig, dass die WLB ihren Service sowohl auf den wissenschaftlichen Nachwuchs als auch auf die Unterstützung beim lebenslangen Lernen ausrichtet.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob die Einziehung der Benutzungsgebühr in Höhe von 30 € pro Jahr für Berufstätige gerechtfertigt ist. Denn einerseits ist der Verwaltungsaufwand,

35.000 Bibliotheksausweise jährlich neu auf das Vorliegen eines Befreiungs- oder Reduzierungstatbestands zu überprüfen, sehr hoch und steht in keinem Verhältnis zu den erzielten Einnahmen. Denn insgesamt 74,5% aller Nutzer sind von der Gebühr befreit. Andererseits ist ein weiterer Aspekt zu bedenken: Eine Gebühr von 30 € pro Jahr kann für sog. bildungsfernere Bevölkerungsschichten durchaus abschreckend wirken. Sollte Bildungspolitik im leistungsstarken Bundesland Baden-Württemberg nicht zu niedrigschwelligem Angeboten führen?

	2018	2019
Allgemeine Angaben zur Benutzung		
Aktive Benutzer	24.266	25.220
Gültige Bibliotheksausweise	37.175	35.327
Entleihungen	1.412.122	1.230.109
Verlängerungen	924.837	790.310
Auskunftsanfragen Info	19.546	17.248
Aktive Fernleihe	70.537	72.087
Passive Fernleihe	17.166	20.676
Besucher Hauptlesesaal	276.343	256.200
Besucher Fachlesesäle	9.889	9.797
Zugriffe auf Digitale Medien		
OPAC + Portal	1.765.612	2.052.311
Extern nutzbare E-Ressourcen (HAN)	171.310	273.017
Digitale Sammlungen WLB	812.730	1.000.083

Martina Lüll